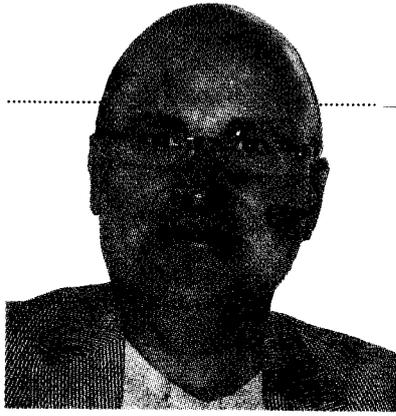


BLV 16.02.2011



Mehr Bürgernähe gewünscht:
Ortsamt Blumenthal möchte ins
benachbarte Bürgeramt umziehen

BLUMENTHAL

SEITE 3

NR. 3422 | 51. JAHRG.

MITTWOCH, 16.

Mehr Bürgernähe wäre wichtig

Ortsamt Blumenthal möchte im Mai ins benachbarte Bürgeramt umziehen

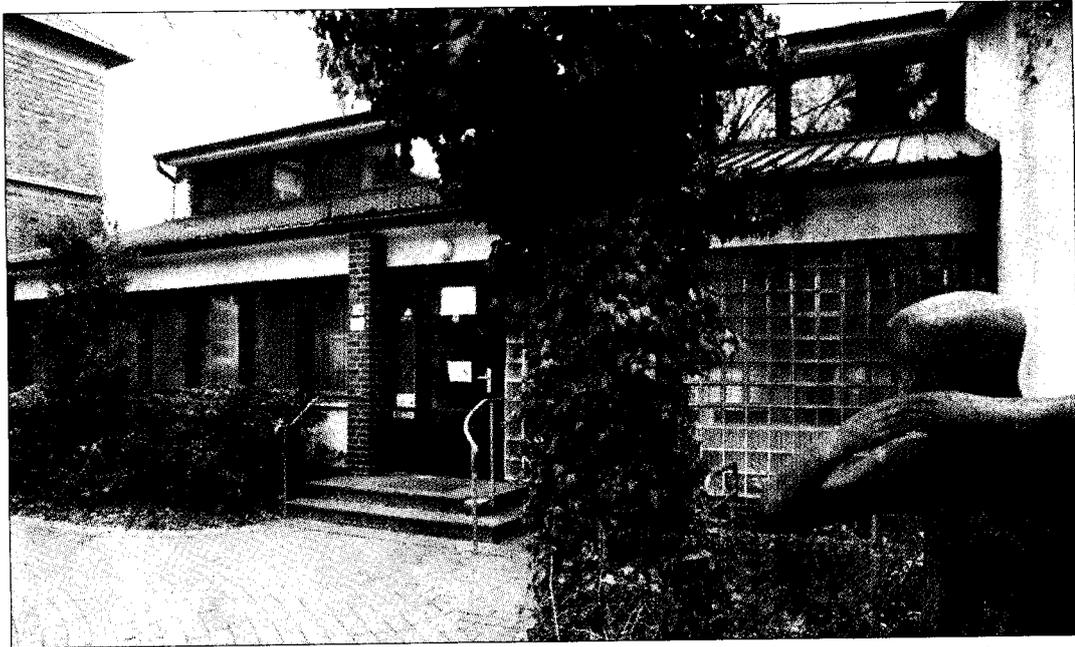
BLV 16.02.11

Blumenthal – Die Öffnungszeiten des Rathauses in Blumenthal orientieren sich seit langem an den Bedürfnissen des Hauptmieters Jobcenter (ehemals BAGIS). Ein vom Jobcenter beauftragter Sicherheitsmann öffnet und schließt die Haupt- und Nebentüren des Gebäudes. Für das Ortsamt ein unbefriedigender Zustand. Denn Besucher müssen sich außerhalb der Öffnungszeiten über Mobilfunk melden, damit ihnen geöffnet wird.

Für Ortsamtsleiter Peter Nowack ein unhaltbarer Zustand. Sein Begehren, eine Klingelanlage mit Kamera und eine automatische Schließanlage für die Haupttür einbauen zu lassen, scheitert angeblich an zu hohen Kosten. Nowack kann sich aber ebenso vorstellen, mit seinen drei Mitarbeiterinnen ins Haus nebenan, das am 1. Mai frei werdende Blumenthaler Bürgeramt, zu ziehen. Zu diesem Zeitpunkt wechselt die Meldestelle in das neue Stadtamt Vegesack.

Auch für Immobilien Bremen hat die Nutzung des Gebäudes an der Landrat-Christians-Straße 109 durch öffentliche Einrichtungen laut einer Pressemitteilung „oberste Priorität“. Um dies realisieren zu können, heißt es weiter, müssten jedoch die Rahmenbedingungen stimmen. Will sagen: Die Wirtschaftlichkeit müsste hinsichtlich der Miet- und Nebenkosten gesichert sein.

Nach den Worten von Peter Nowack hat die Senatskanzlei nun Immobilien Bremen aufgefordert, ein Angebot zu den künftig anfallenden Mietkosten für die Räume vorzulegen. Bei einer



Ehemals war hier die Blumenthaler Bücherei untergebracht. Derzeit ist hier noch das Bürgeramt beheimatet, das Anfang Mai ins neue Stadtamt nach Vegesack zieht. Über die künftige Nutzung wird derzeit noch debattiert.

FOTO: DF

Umbaubesprechung im Blumenthaler Ortsamt am 23. Dezember 2010 mit Vertretern der Senatskanzlei, von Immobilien Bremen, des Jobcenters Bremen-Nord und des Amtes für Soziale Dienste habe man sich nicht auf erforderliche Umbaumaßnahmen im Rathaus einigen können, so Nowack weiter. Der Tenor des Gespräches: alles zu teuer.

„Wir haben uns dann darauf verständigt, dass wir zum 1. Mai ins Bürgeramt gehen“, erläutert Peter Nowack. Das Amt für Soziale Dienste und das Jobcenter würden das Rathaus komplett

übernehmen. „Es gibt also keinen Leerstand.“

Auch bei möglichen Umbaumaßnahmen im Bürgeramt winkt Nowack ab. „Da muss nichts saniert werden.“ Eventuell noch ein paar Stellwände, damit bei bestimmten Gesprächen die notwendige „Intimität“ gewahrt bleibt. Zudem könne die Schuldnerberatung Arche ihre Räumlichkeiten im Bürgeramt behalten.

Das Bürgeramt mache mehr Bürgernähe möglich, so Nowack. Da es barrierefrei ist, können dort auch öffentliche Ausschuss-

sitzungen stattfinden. Die etwa 120 Quadratmeter große Nutzfläche biete ausreichend Platz für seine drei Mitarbeiterinnen und einen weiteren Schreibtisch, eventuell für einen Auszubildenden und/oder Praktikanten.

Nowack denkt dabei an einen Studenten, der Projekte für den Ortsamtsbereich anschieben könnte. Aber vor allem kann der Ortsamtsleiter die Öffnungszeiten in den neuen Räumen selbst gestalten. Die Fraktionsspitzen des Beirates haben bereits ihre Zustimmung zum Umzug signalisiert.

DF